

Airlinesterben in der Slowakei Auch Air Slovakia am Boden

BRATISLAVA - Nach SkyEurope und Seagle Air bleibt mit Air Slovakia binnen sechs Monaten die dritte slowakische Fluggesellschaft am Boden. Nach Presseberichten wurde der 1993 gegründeten Airline vorläufig die Fluglizenz entzogen, weil die Firma ihren Zahlungspflichten nicht mehr nachkommen kann.

Dazu seien vom slowakischen Verkehrsministerium auch fehlende Dokumente zur finanziellen Lage der Airline beanstandet worden. Die Schulden der Firma sollen sich auf mehrere Millionen Euro belaufen. Es soll auch polizeiliche Ermittlungen wegen gesetzeswidriger Aussenstände bei Steuern, staatlicher Sozialversicherung und den Gehältern der Mitarbeiter geben.

Air Slovakia BWJ, 1993 als Air Terrex Slovakia mit Sitz in Bratislava gegründet, flog mit einem Flottenmix aus Boeing 737 und 757 neben umfangreichen Charterdiensten auch Liniendienste nach Amritsar/ Indien, den Nahen Osten, Großbritannien und Norditalien. Zuletzt wurden nur noch Flüge in die Levante (Larnaca, Tel Aviv) sowie nach Kuwait angeboten.

Auch Danubewings reduziert Ziele und Flüge

Mit dem Ausfall von Air Slovakia wird der slowakische Nationalflughafen regelmässig nur von CSA Airlines (Prag), Aeroflot (Moskau), Ryanair (19 Ziele) sowie Danubewings, der einzigen zur Zeit noch aktiven heimischen Airline angefliegen. Ab Sommerflugplan bietet aber auch Danubewings nur noch einen stark reduzierten Service von Bratislava nach Kosice und Basel an.

Die mit geleasteten B737 der tschechischen CSA geflogenen Verbindungen nach Großbritannien und Irland (Luton, Manchester und Dublin) werden wie die ATR72 Flüge nach Norditalien (Mailand, Bologna, Venedig), Warschau und Brüssel eingestellt.

Nutznieser der slowakischen Luftfahrtkrise dürfte zweifellos Ryanair sein. Wie berichtet plant die irische Lowcostairline mit der Stationierung von drei Flugzeugen in Bratislava ihre erste Basis in Osteuropa. Zu Ryanair- Bedingungen. Die dürften vor Ort jetzt freilich verstärkt Gehör finden.